Infoabend: Neue Arbeitsgruppe lädt zu Veranstaltung ein

Geldquellen für Dorfgruppen

MÖDERSCHEID

„Und wie sollen wir das bezahlen?“: Das ist oft die erste Frage, wenn es um die Entwicklung von Dorf- oder Viertelsprojekten geht. Die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung lädt am Montag, 28. Mai, 19.30 Uhr, zu einem Infoabend ins Dorfhaus Möderscheid ein, bei dem es genau um diese Frage geht.

VON PETRA FÖRSTER

Es gibt eine ganze Reihe von Initiativen, die sich in Ostbelgien darum kümmern, neues Leben in die Dörfer zu bringen. Da wäre zum einen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), aktuell Träger des Leader-Projektes „Neues Leben für unsere Dörfer“, die Ländlichen Gilden, die u.a. beim Dorfwettbewerb aktiv sind, der Naturpark Hohes Venn-Eifel oder auch die Ländliche Stiftung der Wallonie. Seit gut einem Jahr haben Vertreter aus diesen Organisationen sich in der Arbeitsgruppe Dorfentwicklung zusammengeschlossen, um ihre Kräfte zu bündeln und den Dorfgruppen, die in ihren Ortschaften aktiv sind, jedwede notwendige Unterstützung auf einen Blick zu bieten.

Anlass für die Gründung der Arbeitsgruppe war auch, dass im Rahmen des Leader-Projektes „nur“ drei Ortschaften eng betreut werden können, es aber in einer Reihe von anderen Orten Interesse und Engagement gibt.

Eine erste gemeinsame Aktion war die Schulung von sogenannten Dorfmoderatoren, bei der sieben Teilnehmer lernten, Dorfmoderationen vorzubereiten und durchzuführen und die Ergebnisse zu sichern. „Wir wollten so den bestehenden Pool von ehrenamtlichen Dorfmoderatoren erweitern“, erklärt Gerd Brüls von den Ländlichen Gilden. Auch erste Infoblätter für Dorfgruppen wurden erstellt.

Marianka Lesser und Gerd Brüls leiten die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung, in der die Kräfte aus verschiedenen Organisationen gebündelt werden. Foto: P. Förster

Auf neuer Webseite sollen alle Informationen gebündelt werden.

In der Mache ist auch eine Webseite, auf der Informationen gebündelt werden sollen. Mit dem Informationsabend „Finanzierung von Dorf- und Viertelsprojekten“ findet nun die erste Veranstaltung der Arbeitsgruppe statt. „Wir möchten die Impulse aufgreifen, die von den Dorfgruppen ausgehen und wirklich auf den Bedarf reagieren“, erklärt Marianka Lesser, die bei der WFG das Leader-Projekt als Koordinatorin begleitet.

Gerade bei Finanzierungsfragen ist das Interesse sehr groß. „Es gibt sehr viele verschiedene Möglichkeiten“, betonen Marianka Lesser und Gerd Brüls; einige werden am Montag, dem 28. Mai, im Dorfhaus Möderscheid vorgestellt. So gibt es mehrere Impulsreferate, bevor es zu einem Austausch zwischen den Anwesenden kommt, bei dem über verschiedene Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und andere Themen gesprochen werden kann.

Die Streuobstwiese in Lanzerath wurde durch den Naturpark Hohes Venn-Eifel finanziell unterstützt. Auch diese Möglichkeit wird vorgestellt. Foto: privat

Beispielsweise stellt Silke Meyer von der WFG Ostbelgien den aktuellen, jährlichen Projektaufruf „Vis mon village“ der König-Baudouin-Stiftung vor, über den Vorhaben unterstützt werden, die die Lebensqualität im ländlichen Raum verbessern. Derzeit gibt es zudem einen Projektaufruf der VoG „Fahr mit“, der Initiativen im Mobilitätsbereich in der Eifel unterstützt. Auch dieser wird präsentiert. Tatjana Cormann von der Abteilung DG Kulturerbe wird die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Verzeichnisses für Kleindenkmäler und bedeutende Gebäude in Ostbelgien präsentieren. Auch der Naturpark Hohes Venn-Eifel unterstützt Projekte, so die Einrichtung einer Streuobstwiese in Lanzerath. Ein weiteres Impulsreferat kommt von Melanie Malzahn, die ihre Mikrokäserei in Ligneuville teilweise über Crowdfunding finanziert hat.

Crowdfunding oder Mietgutscheine als Kredit durch die Bevölkerung

Weitere Beispiele liefern die Dorfgruppen Mürringen, Maldingen und Holzheim, die bei der Finanzierung ihrer Dorfprojekte ebenfalls kreative Wege beschritten haben, beispielsweise in Form von Mietgutscheinen als Kredit durch die Bevölkerung.

Schließlich möchte die Arbeitsgruppe die Veranstaltung auch nutzen, um über mögliche künftige Initiativen zu sprechen. Gemeinsam mit den Veranstaltungsteilnehmern möchten die Mitglieder der Arbeitsgruppe überlegen, welche weitere Unterstützung die engagierten Bürger in den Dörfern brauchen. Darauf aufbauend sollen dann weitere Initiativen entwickelt werden. Eine vorherige Anmeldung zu dem Infoabend per Mail unter anmeldung@wfg.be ist erwünscht.

Wanderung: Auf den Spuren der Schmuggler

Die wilden Kaffeejahre der Eifel

ROTH BEI PRÜM

Anna Grenze und Wilma Rüber gehen das Wagnis ein. Ende der 40er Jahre, mitten in Deutschlands wildem Westen, riskieren sie die Schmuggeltour über die grüne Grenze ins nahe Belgien. Sie laden ein auf die ca. sieben Kilometer lange Grenzwanderung in die Vergangenheit.

Packend und unterhaltsam erfahren die Teilnehmer mehr über Schmugglertricks und Grenzerlist, Muckefuck und Mokkatürk. Jeder ist willkommen, denn mit vielen mutigen Mitstreitern ist die Chance unbehelligt durchzukommen, viel größer.

Ein spannendes, ereignisreiches Erlebnis für die ganze Familie, Vereine, Klassen, Freundeskreis und Einzelpersonen.

Die nächsten Termine (immer sonntags 10 Uhr): 27. Mai, 3. Juni, 17. Juni und 24. Juni.

Treffpunkt ist in Roth bei Prüm, Parkplatz Kirche (Weiterfahrt mit Pkw zum Start). Die Wanderung dauert etwa 3,5 Stunden. Mitzubringen sind festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung. Kosten: Erwachsene elf Euro, Kinder sieben Euro. Familienhöchstpreis ist 30 Euro (inklusive „schwarzer“ Überraschung).

Anmeldung unter:
Touristinformation
ti@pruem.de
Tel. 00496551505

Wilma Rüber und Anna Grenze laden zur Wanderung. Foto: privat

Premiere: Gruppe „Vergissmeinnicht“ organisiert erstmals Ausstellung für soziale Zwecke

Kunsthandwerk und mehr für einen guten Zweck im „Haus für alle“

AMEL

„Künstler mit Herz“ lautet das Motto einer Ausstellung von Kunsthandwerk, die am Samstag, 26. und Sonntag, 27. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr, im ehemaligen „Haus für alle“, Ameler Mühle 18 bei freiem Eintritt stattfindet.

„Künstler mit Herz“ lautet das Motto der Ausstellung von Kunsthandwerk.

Drei Frauen um Alexandra Halmes haben sich unter dem Namen „Vergissmeinnicht“ zusammengeschlossen, um die Veranstaltung zu organisieren. Der Hintergrund ist ein sozialer: Der gesamte Verkaufserlös kommt einem guten Zweck in der Region zugute, in diesem Fall dem Begleitzentrum Griesdeck, konkret den Projekt Kurzaufenthalte, wo Menschen mit einer Beeinträchtigung im Alter von drei bis 21 Jahren, auf ihre Bedürfnisse und Interessen abgestimmt, freie Zeit verbringen können aber auch Aufnahme finden, wenn die Eltern kurzzeitige Verpflichtungen oder eine familiäre Notsituation haben. Das „Haus für alle“ steht seit Jahren leer und bietet ideale Möglichkeiten für eine solche Ausstellung.

Im ehemaligen „Haus für alle“ sind die Bedingungen für eine Ausstellung dieser Art ideal. Gezeigt werden Arbeiten hiesiger Hobbykünstler. Foto: privat

Die Idee entstand während einer Pilgerreise im vergangenen Jahr. Hobbykünstler, die Genähtes, Gemaltes, Gestricktes oder ... zur Verfügung stellen, waren schnell gefunden. Einzige Bedingung: Es muss selbst gemacht sein. „Es ist uns wichtig, tatsächlich Kunsthandwerk anzubieten“, so Alexandra Halmes, die übrigens froh darüber ist, dass das Haus ihrer Eltern so noch mal eine Bestimmung hat.

Wenn das Konzept funktioniert, soll es keine Eintagsfliege bleiben und zu gegebener Zeit eine Neuauflage angeboten werden.

Ziel ist es wiederum, Einnahmen für ein soziales Projekt in der Region zu generieren.

Hiesige Hobbykünstler, die sich beteiligen möchten, können sich melden.

Tel. 0493/037213,
hobbykunst@
outlook.de